Prof. Dr. Alfred Toth

Raumfeldvariationen bei Speisen

1. Das in Toth (2014) eingeführte Raumfeldmodell

i	N	h
L_λ	S	L_ρ
f	V	g

darin S das System und U[S] = {V, N, L_λ, L_ρ, (f, g, h, i)} ist (mit Vorfeld, Nachfeld, den beiden Seitenfeldern sowie den vier transitorischen Übereckabbildungen), findet überall dort Anwendung, wo nicht nur ein Objekt, sondern auch dessen Umgebung von Belang sind, also etwa auch bei Speisen, wo die Beilagen die Funktion von Umgebungen übernehmen. Im folgenden setzen wir $U_i \in U[S]$, da es bei Menus problematisch ist, die einzelnen Raumfelder zu unterscheiden.

2.1. S* = S

Birchermüesli

2.2. $S^* = [S, U_1]$

Wurstsalat mit Pommes frites.

2.3. $S^* = [S, U_1, U_2]$

Wiener Schnitzel mit Pommes und Salatgarnitur.

2.4. $S^* = [S, (U \in \{f, g, h, i\})]$

Hier sind also nur transitorische Raumfelder mit Umgebungen U_i belegt.

Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti(küchlein)

2.5. $S^* = [S, \{V, N, L_\lambda, L_\rho, (f, g, h, i)\}]$

Dieser Fall liegt, quasi trivialerweise, nur vor bei Gerichten im Reisring.

Riz Casimir

Literatur

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

22.3.2015